



ANBAUT
HAM'MA
HIAZ DAM'MA
ERNTN!



Aus der Schulleitung

Dir. Ing Johann Gaisberger

Die Landwirtschaft hat eine Zukunft?

Standortanpassung als Schlüssel zur Wertschöpfung – Gedanken nach den Schlägler Biogesprächen mit Dr. Werner Zollitsch (Universität f. Bodenkultur, Institut f. Nutztierwissenschaft). Die Frage nach der Zukunft der Landwirtschaft bewegt uns alle – Landwirtinnen und Landwirte ebenso wie Konsumentinnen und Konsumenten. Im Rahmen der Schlägler Biogespräche hat Dr. Werner Zollitsch aufgezeigt, dass unsere Landwirtschaft durchaus Potential hat, sofern wir bereit sind, neue Wege zu gehen. Die Herausforderung dabei: Das Spannungsfeld zwischen Ethik, Wissenschaft und Wirtschaftlichkeit auszubalancieren.

Energiebilanz und Kreislaufwirtschaft – Die ökologische Dimension

Ein häufiger Vorwurf an die Landwirtschaft lautet, sie belaste die Umwelt durch hohen Energieeinsatz und CO₂-Emissionen. Tatsächlich ist der Energiebedarf in der Lebensmittelproduktion mit der Intensivierung stark gestiegen. Zwei Faktoren sind dabei besonders relevant: die zunehmende Mechanisierung und der vermehrte Einsatz synthetischer Dünge- und Pflanzenschutzmittel, deren Herstellung enorm energieintensiv ist. Nicht nur die biologische Landwirtschaft bietet hier einen gangbaren Weg. Durch den Verzicht oder die starke Reduktion synthetischer Betriebsmittel lässt sich trotz etwas geringerer Erträge eine Energieersparnis von rund 20 Prozent erzielen. Die aktuelle Forschung zeigt,

BALL, 24. APRIL 2026
WILDPARKWIRT ALTENFELDEN

19:30 EINLASS
20:00 ERÖFFNUNG

Vorverkauf: € 18,-/Abendkassa: € 20,-
Abendkleidung/Tracht erbeten
Musik: Die Echt Urigen



BIOSCHULE
SCHLÄGL

www.bioschule.at

Raiffeisen
Rohrbach



ERTRAGREICH

Führendes Finanz-Know-How
für Ihren Ertrag.

... Fortsetzung aus der Schulleitung

auch für die konventionelle Landwirtschaft gäbe es besonders große Hebel: Die Verbesserung der Bilanz sind durch den konsequenten Einsatz von Wirtschaftsdüngern wie Gülle und Stallmist, das Nutzen von Nebenprodukten sowie durch die Futterproduktion aus Grünland möglich. Kurz gesagt: Die Kreislaufwirtschaft auf unseren Höfen ist ein wesentlicher Schlüssel – vorausgesetzt, die Rahmenbedingungen ermöglichen eine standortangepasste Produktion sowohl für konventionelle als auch für die biologische Wirtschaftsweise.

Das „Schlägler Konzept“ – Sechs Säulen der standortangepassten Landwirtschaft

An der Bioschule Schlägl haben wir ein Konzept entwickelt, welches Landwirtschaft ganzheitlich denkt:

1. Marktorientierung: Gibt es eine Nachfrage für meine Produkte? Ohne Markt keine Wertschöpfung.

2. Agrarpolitische Rahmenbedingungen: Wie wird meine Produktionsweise durch die agrarpolitischen Rahmenbedingungen unterstützt?

3. Natürliche Produktionsbedingungen: Boden und Klima müssen zur gewählten Bewirtschaftungsform passen. Wer gegen den Standort arbeitet, verliert auf Dauer.

4. Der Mensch im Mittelpunkt: Wissen, Interesse, Neigungen und Kompetenzen müssen zusammenpassen. Nur wer Freude an seiner Arbeit hat, sich selbstwirksam erlebt und Sinn in seiner Tätigkeit sieht, kann langfristig bestehen.

5. Wertschöpfung: Aus den genannten Punkten muss sich ein auskömmliches Einkommen generieren lassen, um Landwirtschaft nachhaltig zu sichern.

6. Wertschätzung: Sie entsteht, wenn ich mich selbst wertschätze – und wenn meine Leistung von anderen gesehen und anerkannt wird. Das positive Selbst- und Fremdbild bewirkt, dass wir als Unternehmerinnen und Unternehmer Freude und Energie bekommen, um mit Innovationen die Herausforderungen zu bewältigen.

Wer bewegt sich zuerst? – Ein Plädoyer für gemeinsame Verantwortung

Genügt es, die Schuld an der derzeitigen Misere dem anderen zu geben? Nein.

Die Lösung liegt nicht „im gegenseitigen Fingerzeigen“, sondern in der gemeinsamen Verantwortung. Konsumentinnen und Konsumenten müssen gewillt sein und genügend verdienen, um sich standortangepasste Produkte leisten zu können. Gleichzeitig müssen Bäuerinnen und Bauern, Verarbeiter und Handel entsprechende Angebote schaffen. Es braucht also beides.

Vor allem aber benötigen wir gegenseitigen Respekt und Wertschätzung. Respekt bedeutet die Anerkennung der Leistung des Gegenübers, ausgedrückt in wertschätzender Kommunikation – in beide Richtungen. Respekt ist keine Einbahnstraße.

Praxisbeispiel aus der Bioschule Schlägl

Wie schwierig die Umsetzung in der Praxis sein kann, zeigt ein aktuelles Beispiel aus unserem Schulalltag: Im kommenden Jahr müssen wir im Schulbudget beim Sachaufwand einsparen – bei einer Inflation von 4 Prozent. Unsere Schule hat einen Bioanteil zwischen 70 und 90 Prozent in der Gesamtverpflegung. Diesen Standard können wir nur durch zusätzliche Maßnahmen halten: Wir veredeln Rohprodukte in unseren Lebensmittelwerkstätten, haben eine Gefrierzelle gebaut, um auf Vorrat zu produzieren, und können letztlich nur durch das enorme Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehen.

Entscheidend ist kompetentes Personal in der Küche und unter den Lehrkräften. Wir danken unserem Team für das Engagement, welches täglich im Sinne unserer Schule arbeitet.

Woran dürfen wir noch wachsen?

Die entscheidende Frage für die Zukunft lautet: Was ist mir, was ist uns wirklich wichtig? Was brauche ich, was brauchen wir, um glücklich zu sein? Was brauche ich, was brauchen wir, um gut arbeiten zu können?

Die Werte, die uns leiten, bestimmen unseren Weg in die Zukunft. Eine Landwirtschaft, die dem Standort angepasst ist, die Kreisläufe schließt, die Menschen Sinn und Freude schenkt und die von gegenseitigem Respekt mit unseren Kunden getragen wird – diese Landwirtschaft hat nicht nur eine Zukunft. Sie ist die Zukunft.

WIR SPRECHEN BIO!

Schlägler Biogespräche 2026

Österreichs 1. Bioschule

Nächstes Biogespräch:

29. Mai 2026, 9.30 – 16.00 Uhr

Gesunde Pflanze

Vielfalt in der Fruchtfolge



Leguminosen, ein Thema beim nächsten Biogespräch am 29. Mai

Bereits seit 23 Jahren findet diese Fortbildungsreihe in der Bioschule Schlägl statt. 4 Veranstaltungen pro Jahr widmen sich den Themen Gesunder Boden, Gesunde Pflanze, Gesundes Tier und Gesunder Mensch.

PROGRAMM

Vormittag:

- **Eiweißfutter selber produzieren**
Mitarbeiter des Biokompetenzzentrums
- **Eine Alternative: Speiseleguminosen**
DI Daniel Lehner
(HBLFA Raumberg-Gumpenstein)
- **Kartoffel regenerativ anbauen**
Ing. Manuel Böhm (Humusbewegung)

Nachmittag:

- **Stabionenbetrieb am Feld:**
 - Wiesengras als Dünger (Bokashi, Transfermulch, Kartoffel mulchen),
 - Ing. Manuel Böhm (Humusbewegung)
 - Leguminosen am Feld
 - DI Daniel Lehner und Biokompetenzzentrum
 - Maschinenvorführung:
K_2000 Kartoffelkäfersammler
Eigenbaumaschine eines Absolventen der Bioschule
 - Raphael Hauzenberger

Anmeldung: info@bioschule.at
oder 0732 7720 34105

Tagungsort: Bioschule Schlägl,
Schaubergstraße 2, 4160 Aigen-Schlägl

Sichere Waldarbeit: Vortrag in der Bioschule war ein voller Erfolg



Ein volles Haus beim Vortrag „Sichere Waldarbeit“ – von den 160 Teilnehmern haben 20 Personen einen neuen Forsthelm gewonnen.

Das Land OÖ veranstaltete in Kooperation mit der Bioschule einen Vortrag zur sicheren Waldarbeit. Anlass waren u. a. einige Forstunfälle in OÖ. Neben der Wertschöpfung aus dem Wald, ist unserer Schule die Sicherheit im Wald ein sehr wichtiges Anliegen. Mit folgenden Punkten unterstützen wir damit dieses Ziel.

1. Mit der Ausbildung zum Forstfacharbeiter für Erwachsene (siehe Infoabend dazu) ermöglichen wir allen Waldbesitzern eine Top – Ausbildung zu diesem Thema.

2. Im Zuge vom 2. Jahrgang erlernen die Schüler*innen beim sog. „Forstkurs“ den Umgang mit der Motorsäge. Dadurch dürfen unsere Absolvent*innen der dreijährigen Fachschule schon mit 16 Jahren mit diesem Arbeitsgerät arbeiten. Ohne unserer Ausbildung ist das Schneiden mit einer Motorsäge erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres gestattet. Im Falle eines Unfalles können u. a. dadurch Regresskosten für eine etwaige Reha entstehen.

3. Im laufenden Praxisunterricht für Forstwirtschaft unterrichten sehr erfahrene Lehrkräfte der Bioschule (Fl. Markus Wöß, Fl. Leitner Lukas, Fl. David Keplinger, Fl. Rupert Fartacek, Fl. Klaus Kobler). Zusätzlich sind bei Bedarf auch noch Gastlehrer mit viel Praxiserfahrung für uns tätig. (Martin Eisschiel, Bernhard Fiedler, Nikolaus Starlinger)

KNEIDINGER 1880



kneidinger1880.at
 info@kneidinger.at
 T: 059/1880

 PÖTTINGER

STEYR
 TRAKTOREN

CASE III
 AGRICULTURE

Infoabende für Erwachsene

Abendschule für Landwirtschaft und Bioakademie:

23. April 2026, 19.00 Uhr

Abendschule für Forstwirtschaft:

29. April 2026, 19.00 Uhr

Das Angebot der Landwirtschaftsschule Schlägl richtet sich an jene Personen, die im Erwachsenenalter eine landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Ausbildung absolvieren wollen.

Vorteile:

- Zweiter Bildungsweg für Quereinsteiger*innen
- Berufsbegleitend
- Abschluss nach 1 Jahr Abendschule Landwirtschaft, Bioakademie (Tagesform)
- Abschluss nach 2 Jahren Abendschule Forstwirtschaft

500 Stunden, davon 140 Stunden Praxis. Vor allem durch die vielen Praxisstunden kann eine hohe Qualität in der Ausbildung gewährleistet werden.

Abschluss:

Landw. Facharbeiterbrief
Forstw. Facharbeiterbrief

Ziele:

- Einen landwirtschaftlichen Betrieb selbstständig und eigenverantwortlich leiten können.
- Sicheres Arbeiten und Bewirtschaften von forstwirtschaftlichen Flächen
- Grundlage für Förderungen und Meisterkurs.

Ihr Wissen wächst.
LFI Rohrbach | ooe.lfi.at

Informationsveranstaltung Meister:innenausbildung Landwirtschaft

In dieser kostenlosen Veranstaltung erhalten alle Interessent:innen einen Überblick zur Meister:innenausbildung Landwirtschaft mit 2 Jahren Buchhaltung. Die Kursverantwortlichen informieren über Kursablauf, Zeitrahmen, Kosten und den Stundenplan.

Berechtigt zur Teilnahme sind:

- Interessierte, die 3 Jahre als Facharbeiter:in tätig waren
- Interessierte, die 3 Jahre einen landwirtschaftlichen Betrieb geführt haben und das 24. Lebensjahr vollendet haben
- Absolvent:innen einer land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalt oder Absolvent:innen der Universität für Bodenkultur, die das 20. Lebensjahr vollendet haben.

Voraussetzungen: Eigener Laptop und Basiswissen Microsoft Office Anwendungen

Seminartermin

27.05.26, 19:30 - 21:30
2 Unterrichtseinheiten

Seminarort

Gh Wildparkwirt
Atzesberg 7
4121 Altenfelden

Kursbeitrag

kostenlos

Trainer:in

Ing. Dipl.-Päd. Johannes Brandstetter



Anmeldung

bis spätestens 17.05.2026
LFI-Kursnummer: 0048/90
beim LFI-Kundenservice:
050/6902-1500
info@lfi-ooe.at
ooe.lfi.at
Geschäftsbedingungen: ooe.lfi.at/agb



In Kooperation mit Lehrerbildungsinstitut

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



LAND
OBERÖSTERREICH

Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ihre Meinung ist wichtig!



Wir befragen Betriebe mit Nutztierhaltung zur Grünlandnutzung – machen Sie mit! Einfach den QR-Code scannen!

Themen: Grünlandnutzung • Maikäferengerling • Biodiversität

Ziele: • Einblicke in die Bewirtschaftung von Grünlandbetrieben mit Nutztierhaltung zu gewinnen

- Ihre Antworten helfen, wirtschaftliche, nachhaltige und praxisnahe Lösungen für die Landwirtschaft zu entwickeln.

Die Umfrage ist Teil eines grenzüberschreitenden Forschungsprojektes unserer Schule mit der bayrischen Forschungseinrichtung (LFL – Bayern) und dem Staatsgut Kringell. Ziel ist es Grünland zu erhalten und optimal zu nutzen. **Danke für euer Mitmachen!**



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Schikurs und Schitag 2026

Der **Schikurs** mit den beiden ersten Klassen führte heuer auf die Wurzeralm und Hinterstoder. Bei herrlichem Wetter konnten die Schüler*innen und Lehrer*innen ihr Können eine Woche perfektionieren.



Der **Schitag** (Alpin, Snowboard und Langlauf) für die restlichen Klassen fand traditionsgemäß am Hochficht statt. Fast das gesamte Lehrpersonal war im Einsatz, um diese Tage abzuwickeln. Unsere „upgedatete“ Langlaufausrüstungen (neue Schi – finanziert vom Förderverein der Schule) konnten wunderbar eingesetzt werden, damit alle einen Tag den Winter genießen konnten.

Motoristen-Center St. Martin/Mkr.

Allersdorf 30, 4113 St. Martin/Mkr.

Unsere Kompetenzen:

- **Überprüfungen \$57a**
Fahrzeuge bis 3,5 to, N1, PKW, Traktor, Tandem Anhänger, Moped, Motorräder
- **Diverse Reparaturen**
PKW, Landmaschinen, Kleinmotoristik
- **Service**
PKW, Landmaschinen, Rasenmäher, Rasentraktor, Motoristik
- **Rasenroboter**
Verkauf, Verlegung, Service, Einlagerung

Tel. 07232/32856

E-Mail

Öffnungszeiten

DW 1512 (E-Lager Hr. Pühringer)
DW 1513 (LM+KFZ Meister Hr. Steidl)
ersatzteile-st.martin@lagerhaus-rohrbach.at
meister-st.martin@lagerhaus-rohrbach.at
Mo – Fr 7:45 – 12:00 und 13:00 – 16:30 Uhr

UNSER
X LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land



Herausgeber:
Lagerhausgen. Rohrbach eGen.
Scheiblberg 44, 4150 Rohrbach-Berg
Tel: 07289/5280-0, office@lagerhaus-rohrbach.at

Ein Portrait der Social Media Aktivitäten (Sept. – Dez. 2025)

Die Bioschule Schlägl im digitalen Zeitalter

Von der Tradition zur digitalen Präsenz – Österreichs erste Bioschule auf Instagram, Facebook und TikTok

Die Bioschule Schlägl, Österreichs erste und traditionsreichste Fachschule für biologische Landwirtschaft, hat in den vergangenen Monaten ihre digitale Präsenz weiter ausgebaut. Auf drei Plattformen – Instagram (@bioschule_schlaegl), Facebook und TikTok – präsentiert die Schule einem breiten Publikum den vielfältigen Schulalltag und die Besonderheiten der biologischen Landwirtschaftsusbildung.

Drei Plattformen, eine Botschaft

Mit über 2.470 Followern auf Instagram und insgesamt 559 Posts zeigt die Bioschule ein lebendiges Bild des Schullebens. Das Motto „Lernen fürs Leben“ zieht sich wie ein roter Faden durch alle Beiträge. Die Emojis in der Instagram-Bio



symbolisieren treffend die Vielfalt der Ausbildung: von der Tierhaltung über die Landtechnik bis zur Lebensmittelverarbeitung.

Ein ereignisreicher Herbst

Der Zeitraum von September bis Dezember 2025 war geprägt von verschiedenen Highlights, die die Schule auch über Social Media begleitete:

September – Der Start ins neue Schuljahr

Mit dem Schulbeginn startete auch die digitale Begleitung der neuen Schülerinnen und Schüler. Die erste Klasse begann ihre neunjährige Schulstufe mit Praxiserfahrungen in Biobetrieben, die zweite Klasse bereitete sich auf die dreimonatige Fremdpraxis vor.

Oktober bis November – Herbstarbeiten und Workshops

Die praktische Ausbildung stand im Mittelpunkt: Von der Milch- und Getreideversorgung bis zur Fleischverarbeitung dokumentierte die Schule den Unterricht. Besonders bemerkenswert war der Besuch der Mittelschule St. Martin, deren Schüler an Workshops zu Milch, Getreide, Imkerei und Gemüse teilnahmen – ein perfektes Beispiel für die Kreislaufwirtschaft, die die Bioschule vorlebt.

Dezember – Tag der offenen Tür

Am 8. Dezember 2025 öffnete die Bioschule ihre Türen für alle Interessierten. Dieses wichtige Event wurde intensiv über alle Social Media Kanäle beworben und begleitet, um potenzielle neue Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien zu erreichen.

Forschung trifft Social Media

Ein besonderer Schwerpunkt der Berichterstattung lag auf dem Interreg-Projekt „Biodiversität im Grünland“, an dem die Bioschule seit Anfang 2024 beteiligt ist. In Zusammenarbeit mit der Bayrischen Landesanstalt für Landwirtschaft untersucht das Projekt, wie sich Ökologie und Ökonomie in der Landwirtschaft vereinbaren lassen. Solche zukunftsweisenden Projekte zeigen, dass die Bioschule nicht nur Tradition vermittelt, sondern aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft arbeitet.

Die Schlägler Biogespräche

Seit mehr als zwei Jahrzehnten stellen die Schlägler Biogespräche eine zentrale Veranstaltung für Biobäuerinnen, Biobauern und Konsumenten dar. Diese Plattform, die gemeinsam mit Bio Austria organisiert wird, bietet einen wichtigen Raum für den Austausch zwischen Erfahrungswissen und Wissenschaft. Im Februar 2025 stand das Thema „Tierkommunikation mit Nutztieren“ auf dem Programm.

Erfolgsgeschichten aus dem Sommer

Im Juli 2025 schlossen 94 Absolventinnen und Absolventen ihre Ausbildung als Landwirtschaftliche Facharbeiter erfolgreich ab – ein Erfolg, der auch über die Social Media Kanäle gefeiert wurde. Die Abschlussklassen, sowohl aus dem klassischen dreijährigen Bildungsweg als auch aus der Abendschule, repräsentieren die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten an der Bioschule.

Der Online-Bioladen

Ein besonderes Service, das auch über Social Media beworben wird, ist der Online-Bioladen der Schule. Hier können regionale Köstlichkeiten bestellt werden, die Schülerinnen und Schüler im Unterricht aus Fleisch, Milch und Getreide her-

stellen. Die Bestellzeiträume, etwa fünf bis sechs Mal pro Jahr, werden rechtzeitig über die digitalen Kanäle angekündigt.

Mehr als nur Posts

Die Social Media Präsenz der Bioschule Schlägl ist mehr als nur eine Ansammlung von Fotos und Statusmeldungen. Sie ist ein Fenster in eine Welt, in der gesunder Boden, gesunde Pflanzen, gesunde Tiere und gesunde Menschen im Mittelpunkt stehen. Jeder Post, jedes Video und jede Story erzählt von der Leidenschaft für den biologischen Landbau und von jungen Menschen, die lernen, verantwortungsvoll mit unserer Natur umzugehen.

Ein Blick in die Zukunft

Mit ihrer aktiven Social Media Präsenz erreicht die Bioschule Schlägl nicht nur Schülerinnen und Schüler im Mühlviertel, sondern ein österreichweites und zunehmend auch internationales Publikum. Die digitalen Kanäle helfen dabei, das Image der biologischen Landwirtschaft zu stärken und junge Menschen für diesen zukunftsträchtigen Beruf zu begeistern.

Dank an die kreative Kraft dahinter

Besonderer Dank gilt Ing. Katharina Reizenzaun, die als verantwortliche Lehrkraft für Social Media mit großem Engagement und Kreativität die digitalen Kanäle der Bioschule betreut. Ihre Arbeit macht es möglich, dass der Schulalltag, die besonderen Momente und die Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler einem breiten Publikum zugänglich werden. Mit Gespür für zeitgemäße Kommunikation und authentische Einblicke schafft sie es, die Werte und die Besonderheit der biologischen Landwirtschaftsusbildung digital erlebbar zu machen.

Kontakt & Social Media:

- Instagram: @bioschule_schlaegl
- Website: www.bioschule.at
- Adresse: Schaubergstraße 2, 4160 Aigen-Schlägl
- Tel: +43 (0)732 7720-34100

Die Bioschule Schlägl ist Österreichs erste Fachschule für biologische Landwirtschaft und bietet neben der dreijährigen Fachschule auch Abendschule, BioAkademie und Forstabendschule an.

KAPL
GEPLANTES BAUEN

Deine Lehre.
Deine Zukunft.
#mithausverstand



DEINE LEHRBERUFE

Hochbauer, Betonbauer, Spengler, Zimmerer, Dachdecker,
Bautechnische Assistenz, Bürokauffrau/-mann

DEINE VORTEILE

sehr gute Bezahlung, Top-Ausbildung, jeden 2. Freitag frei,
tolles Betriebsklima, Fitnessstudio, Lehrlingsausflüge uvm.



KAPL BAU GMBH
Gerastraße 3
4190 Bad Leonfelden
www.kaplbau.at/lehre



Unternehmensgruppe
Holzhaider

GEMEINSAM
#mithausverstand

BIO AUSTRIA OÖ zeichnet die Bioschule Schlägl mit ersten Urkunden der „Küche der Zukunft“-Challenge aus

Linz, 25.11.2025 – In einem persönlichen und feierlichen Rahmen wurden am 25. November die ersten Urkunden der „Küche der Zukunft“-Challenge an zwei oberösterreichische Schulküchen von der BIO AUSTRIA OÖ Landesobfrau Magdalena Barth und der Landesrätin Michaela Langer-Weninger übergeben. Die Initiative wurde von BIO AUSTRIA gemeinsam mit dem Verein Zukunft Essen ins Leben gerufen, um Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen ein Jahr lang dabei zu unterstützen, ihre Ziele in vier zentralen Nachhaltigkeitsbereichen umzusetzen: mehr Bio auf dem Teller, weniger Lebensmittelabfälle, mehr pflanzliche Speisen und eine effiziente Kommunikation.



V.l.n.r. GF Lukas Großbichler (Bio-Austria), Landesrätin Michaela Langer-Weninger, Schulsprecherin Julia Wolfmayr (3A Klasse), Dir. Johann Gaisberger, Küchenleiterin Birgit Schulze, Schulsprecher Stv. Martin Luger (3B Klasse), Obfrau Magdalena Barth (Bio-Austria)

Ein Jahr intensive Arbeit – und beeindruckende Ergebnisse

Der Startschuss für die erste oberösterreichische „Küche der Zukunft“-Challenge fiel am 17. September 2024. An diesem Tag setzten sich die Challenge-Teams der Bioschule Schlägl und der HBLA Elmberg ausführlich damit auseinander, wie sie ihre Küchen – mit bereits hohen Standards – weiter in Richtung Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit entwickeln wollen und noch mehr Bio-Lebensmittel einsetzen können. Beide Teams haben die Herausforderung im Schuljahr 2024/2025 mit großem Erfolg abgeschlossen und ihre gesetzten Ziele erreicht.

„Eine nachhaltige Schulküche lebt vom Engagement jener Menschen, die täglich Verantwortung dafür übernehmen, was auf die Teller unserer Kinder und Jugendlichen kommt. Die Leistungen der HBLA Elmberg und der Bioschule Schlägl im Rahmen der „Küche der Zukunft“-Challenge“ zeigen eindrucks-

voll, wie mutig, kreativ und konsequent Küchen heute Bio-Lebensmittel einsetzen und so Nachhaltigkeit umsetzen können.“ Mit diesen Worten hob Magdalena Barth, Obfrau von BIO AUSTRIA Oberösterreich die Leistungen der beiden Küchenteams hervor.

Mit der Bio-Zertifizierung auch die naBe-Kriterien nachweislich erfüllt

Bioschule Schlägl:
BIO AUSTRIA Gold für 90 % Bio-Anteil

Küchenleiterin Birgit Schulze und Direktor Johann Gaisberger freuten sich über die Auszeichnung. Die Schule, die seit vielen Jahren auch im Unterricht einen klaren Schwerpunkt auf biolo-



gische Landwirtschaft legt, setzte sich im Rahmen der Challenge ein ambitioniertes Ziel: den Erhalt der BIO AUSTRIA Goldpartnerschaft – das bedeutet einen zertifizierten Bio-Wareneinsatz von mindestens 90 Prozent. Die Bioschule Schlägl hat dieses Ziel mit Ende 2025 erfüllt und damit ein beeindruckendes Signal für gelebte Bio-Qualität gesetzt.

Am Betrieb Strasser
(Fütterungsroboter)

Robotertag Bioschule Schlägl

Die Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrgangs der Bioschule Schlägl erlebten einen abwechslungsreichen und lehrreichen Robotertag rund um moderne Technik in der Milchviehhaltung.



DEIN HOF. DEINE ZUKUNFT. AGRARBAU VON DREIHANS.

Die Landwirtschaft entwickelt sich – und du mit ihr. Wir unterstützen dich dabei, deinen Betrieb fit für die Zukunft zu machen. Von der Planung über nachhaltige Bauweisen bis hin zu funktionalen Lösungen, die deinen Alltag erleichtern.

Unsere Erfahrung macht uns zu einem starken Partner, der weiß, worauf es ankommt: langlebige Qualität, energiesparende Konzepte und reibungslose Umsetzung. Gemeinsam bauen wir deine Vision – von der ersten Idee bis zum letzten Detail.



Hol dir Inspiration
für dein Projekt auf unserer
Website: www.dreihans.at

DREIHANS
DAS BAUEN DER ZUKUNFT

Am Vormittag hielt Herr Wolkerstorfer einen spannenden Vortrag über automatische Melksysteme. Dabei ging er besonders auf die Themen Klauengesundheit, Eutergesundheit sowie auf die Funktionsweise, Vorteile aber auch Nachteile von Melkrobotern ein. Der Vortrag war sehr informativ und vermittelte den Schülerinnen und Schülern viele wichtige fachliche Inhalte für die Praxis. Am Nachmittag stand eine Exkursion zu zwei landwirtschaftlichen Betrieben auf dem Programm. Der Betrieb von Familie Leibetseder arbeitet mit einem Lely-Melkroboter. Dort erhielten die Schülerinnen und Schüler interessante Einblicke in das Melksystem sowie in das Herdenmanagement und konnten sehen, wie moderne Technik den Arbeitsalltag erleichtert. Nach der ersten Besichtigung ging es weiter zum Betrieb von Familie Strasser. Hier wird ein DeLaval-Melkroboter sowie einen Wasserbauer-Fütterungsroboter eingesetzt. Besonders spannend waren die Informationen zur automatisierten Fütterung und zum Zusammenspiel von Fütterungs- und Melktechnik im täglichen Betriebsablauf.

Der **Robotertag** bot viele praxisnahe Eindrücke und zeigte eindrucksvoll, wie moderne Technik in der Landwirtschaft eingesetzt werden kann. Abschließend möchten sich die Schülerinnen und Schüler herzlich bei den Familien Leibetseder und Strasser für ihre Gastfreundschaft und die interessanten Einblicke bedanken.

Von Fabian Kronawitter
(3a Klasse)

Absolventenabend 2026:

Innovation & Genuss im Mühlviertel Zwei Vorzeigebetriebe – Fachlicher Austausch – Geselliger Abend



*Ein gemütliches Beisammensein
mit fachlichem Austausch*

Liebe Absolventinnen und Absolventen der Bioschule Schlägl!

Wir laden dich herzlich zu unserer Frühjahrs excursion ein – erlebe mit uns zwei spannende Mühlviertler Betriebe, hole dir neue fachliche Impulse und genieße einen gemütlichen Abend mit Gleichgesinnten! Treffpunkt 16.00 Uhr in Niederkappel, ÖkoFEN

Nutze die Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken mit deinen Mitabsolventinnen und Mitabsolventen!

Maximale Teilnehmerzahl: 50 Personen
Verbindliche Anmeldung bis spätestens 16. Februar 2026

Anmeldung und weitere Informationen:
E-Mail: info@bioschule.at
Telefon: 0732 7720 34100

Programm | Dienstag, 10. März 2026

ÖkoFEN Pelletsheizungen – Niederkappel

16:00 Uhr – Welcome im Schulungszentrum ÖkoFEN

16:15 – 17:15 Uhr – Firmen- und Produktpräsentation. Erhalte Einblicke in innovative Heiztechnologie und nachhaltige Energielösungen

17:15 – 18:45 Uhr – Werksführung mit Bernhard Lang

Unser Absolvent führt dich durch die modernste Produktionstechnik

LOMO ALTO – Betrieb Sageder, Pfarrkirchen im Mühlkreis

19:00 Uhr – Betriebsbesichtigung LOMO ALTO, Einblick in PV- und Stromspeicher-Spotvermarktung. Entdecke Innovation und Unternehmergeist

Anschließend – LOMO ALTO Jause „Spezialitäten von der alten Kuh“ und gemütlicher Ausklang, Kostenbeitrag: € 15,-/Person (gefördert vom Absolventenverband!)

Österreichische Post AG
SM03Z034883S

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Bildnachweise:

Bioschule Schlägl, 4160 Aigen-Schlägl, Schaubergstraße 2

Gesamterstellung: Druckerei Bad Leonfelden GmbH, 4190 Bad Leonfelden, Gewerbezeile 20

Angaben zur Offenlegung nach § 25 Mediengesetz finden Sie unter www.bioschule.at.

Angaben zum Datenschutz sind unter www.bioschule.at/datenschutz zu finden.



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Bad Leonfelden, UW 1093

ICH KANN ...

- mit der Natur im Kreislauf leben und wirtschaften
- einen Baum pflanzen und fällen
- Pflanzen in der Region anbauen, pflegen und ernten
- mit Tieren artgerecht umgehen und Wertschöpfung erzielen
- wertvolle Lebensmittel erzeugen und unter die Leute bringen
- mich in einer fremden Sprache mit anderen unterhalten
- mit meinen Händen Werkzeuge sinnvoll einsetzen
- mit Maschinen und Geräten arbeiten
- kreative Lösungen finden
- auf andere Menschen zugehen
- Zusammenhänge erkennen

ICH BIN Absolvent*in der Bioschule Schlägl

www.bioschule.at

Österreichs erste Fachschule für biologische Land- und Forstwirtschaft

Ein Platz zum Wachsen